

## Jesus lässt sich taufen

Gott ermutigt gern

Matthäus 3,13–17



### Kerngedanke

Gott ermutigt Jesus und gibt ihm damit Gewissheit für seine Aufgabe. Insofern ist die Taufe auch für Jesus eine „Ermutigungshandlung“.



### Lernziel

Die Kinder sollen nachempfinden, was die Ermutigung für Jesus bedeutete und erkennen, dass Gott auch sie gern ermutigt.



### Hintergrundinformationen

Johannes wurde „der Täufer“ genannt, weil seine Taufe etwas völlig Neues war. Man kannte damals im Judentum regelmäßige Reinigungsrituale und rituelle Waschungen (3. Mose 14,8; 15,5; 17,16), die in der prophetischen Verkündigung als Sinnbild für die Reinigung von Sünden verwendet wurden (Jesaja 1,16; 4,4; Hesekiel 36,25; Sacharja 13,1), und man kannte die einmalige Proselytentaufe. Sie wurde neben der Beschneidung an den Heiden vollzogen, die zum Judentum übertraten.

Johannes aber taufte in einer einmaligen Handlung Juden, die Buße taten, weil Gott nahe war. Die Wassertaufe war also untrennbar mit seiner Bußpredigt und einem Sündenbekenntnis des Täuflings verbunden. Und sie kündigte etwas Großes an.

Die Taufe von Jesus wird von allen vier Evangelisten berichtet. Es wird deutlich, dass Jesus mit der Absicht an den Jordan kam, sich taufen zu lassen. Nach Matthäus 1,8 war er aber schon seit seiner Geburt der Gottessohn. Wieso unterzieht er sich der Bußtaufe des Johannes, die verkündet, dass der Richter der Welt nahe ist? Jesus will getauft werden, um ein öffentliches Bekenntnis abzulegen: Er ist bereit für Gott, er will seinen Willen tun, er will sich mit seinem Volk verbünden, um es zu retten. So wie Jesus zu Gott, bekennt sich Gott auch zu Jesus. Jesus empfängt den Geist Gottes. Dieser wird ihm zur Kraft, die ihn zu seinem Auftrag befähigt. Das geschieht nicht unbemerkt, es wird zu einem sichtbaren Zeichen. Die Worte „geliebter Sohn“ und „Wohlgefallen“ bekräftigen, dass Jesus von Gott erwählt ist. Das Öffnen des Himmels ist auch Ausdruck für den Beginn einer neuen Zeit. Gott ist gekommen, er ist nah, er ist da. Unter dieses ermutigende Bekenntnis Gottes werden die in den Evangelien berichteten Taten und Worte von Jesus gestellt.



## Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Start</b>	<p><b>Spiel: Knoten lösen</b> Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt. Pro Gruppe wird ein Seil ausgelegt, das etwa so viele Knoten hat, wie Kinder in der Gruppe sind. Jedes Kind stellt sich neben einen Knoten. Welche Gruppe hat zuerst sein Seil knotenfrei gemacht? Zusammenarbeit ist erforderlich!</p>	In unserer Geschichte gibt es einen Wegbereiter (Johannes der Täufer), der die Probleme („Knoten“) der Menschen deutlich anspricht und dabei wenig an sich selbst denkt.	Seil
	<p><b>Spiel: „Zusammenhang“</b> Die Kinder stellen sich in eine Schlange. Das erste Kind bückt sich, greift mit der rechten Hand durch seine gegrätschten Beine und fasst die linke Hand seines „Hintermannes“. Dieses zweite Kind bückt sich ebenfalls, greift mit der rechten Hand durch die Beine und fasst wiederum die linke Hand seines „Hintermannes“. So geht es weiter bis zum letzten Kind. Nun legt sich das letzte Kind auf den Rücken, ohne den „Vordermann“ loszulassen. Die ganze Schlange muss dazu einen Schritt zurückgehen. Anschließend legt sich das vorletzte Kind auch auf seinen Rücken usw.</p>	Jesus und Johannes reichten sich am Jordan die Hand. Der eine war der Wegbereiter, der andere der Erlöser. Beide wollten den Menschen dienen und ihnen Gutes tun.	Für dieses Spiel sollten mindestens 6 Kinder anwesend sein, die nicht zu unterschiedlich groß sind.
<b>Einstieg ins Thema</b>	<p><b>Buchstaben-Quiz</b> An die Flipchart zeichnen wir 10 horizontale Linien für die 10 Buchstaben des Wortes „ERMUTIGUNG“. Die Kinder nennen reihum einen Buchstaben. Kommt er im Wort vor, tragen wir ihn ein. Kommt der Buchstabe nicht vor, darf das nächste Kind raten.</p>	Heute geht es um ein wichtiges Wort. Ihr werdet gleich sehen, dass das in unserem Leben eine große Bedeutung hat.	Flipchart Marker
	<p><b>Brainstorming</b> Was versteht ihr unter Ermutigung? Was gehört alles dazu?</p>	Die Kinder erkennen, dass Ermutigungen zum Leben gehören und neben Worten auch aus Gesten, Handlungen und Ritualen bestehen können.	

<b>Kontextwissen</b>	<b>Bibel-Quiz: Gott ermutigt Menschen in der Bibel</b> (siehe Anhang 1) Die Quizfragen werden vorgetragen und die Kinder schreiben zu jeder Frage entweder „a“, „b“ oder „c“ auf einen kleinen Zettel oder sie nehmen sich bei „a“ eine rote Perle, bei „b“ eine grüne Perle und bei „c“ eine gelbe Perle, die sie auf einen Faden auffädeln oder in ein Gefäß legen. Am Ende wird gesagt, wie viele Perlen es von jeder Farbe sein müssten.	Die Kinder sind konzentrierter, wenn sie beim Quiz etwas tun müssen. Bei der Auflösung des Quiz wird deutlich, wie oft Gott Menschen Ermutigungsworte und Ermutigungserlebnisse gibt.	Stifte und Zettel oder: Perlen und Faden bzw. Gefäß  Anhang 1
<b>Storytime</b>	<b>Szene aufbauen</b> Die Geschichte mit Figuren (Halma-Figuren, Biegepuppen, Holzfiguren ...) spannend erzählen. Dazu eine Landschaft mit Tüchern und/oder Naturmaterial aufbauen, evtl. in einem Sandkasten.	Johannes als spannende Figur beschreiben. Er war eine Sensation in seiner Zeit! Heute würden ihn Journalisten und Reporter in den Medien groß rausbringen!	Figuren Tücher Naturmaterial usw.
	<b>Fernsehjournalist spielen</b> Einen großen Bilderrahmen oder einen Stuhl mit herausnehmbarer Polsterfläche benutzen, um einen Fernsehbildschirm anzudeuten. Während der Geschichte macht die Leiterin/der Leiter Einschnitte, geht zum „Fernseher“ und kündigt einen Reporter an, der von der Szene berichtet. Die Kinder dürfen diesen Reporter spielen, indem sie sich hinter den Bildschirm setzen und das Geschehen beschreiben. Danach wird die Geschichte weitererzählt. Mehrere solcher Kurzberichte einschieben und Kinder wechseln.	Was da am Jordan geschah, hat die Menschen verwundert. Der Höhepunkt könnte das Erlebnis nach der Taufe von Jesus gewesen sein, wobei das vielleicht nur Jesus selbst und Johannes wirklich verstanden haben.	Material für Fernsehbildschirm-Attrappe
<b>Übertragung ins Leben</b>	<b>Übung im Heft „Schatzkiste“, S. 15</b> Jedes Kind liest vor, welche Ermutigungen es bei der Rubrik „Voll im Leben“ in seine Wolke geschrieben hat (oder schreibt es jetzt erst rein). Diese Aussagen auf Wolken-Zettel schreiben und an eine Pinnwand heften.	Jedes Kind hat eine ganz eigene Vorstellung davon, was es ermutigt und glücklich macht.	Heft „Schatzkiste“ Wolken aus Papier Stifte Pinnwand Pinnnadeln
<b>Kreative Vertiefung</b>	<b>Taube falten</b> Aus einem Blatt Papier falten die Kinder eine Taube und hängen sie mit einem Bindfaden im Raum auf (siehe Anhang 2).	Die Taube ist ein stark wirkendes Symbol. „Woher kennt ihr es noch?“ – Hier symbolisiert sie den Geist Gottes, der herabkommt. („Wo passiert es später noch einmal, dass der Geist Gottes als Kraft herabkommt?“)	Weiße DIN A4-Blätter Bindfaden  Anhang 2

<b>Gemeinsamer Abschluss</b>	<b>Ermutigungerlebnis</b> Eine Schüssel Wasser in die Mitte stellen. Die Leiterin/Der Leiter (oder ein Kind) übergießt jedem nacheinander die Hände mit Wasser und sagt (oder alle sagen es im Sprechchor) die Ermütigung, die das Kind aufgeschrieben hat (siehe oben „Übertragung ins Leben“). Man kann auch bei jedem Kind den Satz sagen, der im Heft unter „Was Gott mir sagen möchte“ (S. 17) steht.	Worte können uns tief berühren. Eine körperliche Erfahrung, wie die Berührung mit Wasser, verstärkt das Erlebnis.	Wasserschüssel Wasser Becher  Heft „Schatzkiste“
------------------------------	--	---	--

### Rätsellösung, S. 16

$$\begin{array}{r} 96 \\ - 45 \\ \hline 51 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 3 \\ + 14 \\ \hline 17 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 93 \\ : 31 \\ \hline 3 \end{array}$$

$$93 + 17 = 110$$

**Wer wurde ermutigt, indem er von einer Himmelsleiter träumte?**

- a. Mose
- b. Jakob
- c. Adam

**Wer wurde durch einen Feuerbusch und die Worte "Ich helfe dir!" ermutigt?**

- a. Abraham
- b. Aaron
- c. Mose

**Wer wurde durch die Worte ermutigt: „Du wirst eine riesengroße Familie haben“?**

- a. Daniel
- b. Eva
- c. Abraham

**Wer wurde durch ein Essen vor einer schwierigen Zeit ermutigt?**

- a. Die Jünger Jesu
- b. Die Pharisäer
- c. Die Einwohner von Nazareth

**Wer wurde durch die Berührung seines Mundes und die Worte „Ich kannte dich, ehe du geboren warst!“ ermutigt?**

- a. Simson
- b. Samuel
- c. Jeremia

**Wer wurde ermutigt, indem Gott seinen Name in der Nacht rief?**

- a. Isaak
- b. Jona
- c. Samuel

**Wer wurde ermutigt, indem er von einem Fisch gerettet wurde?**

- a. Noah
- b. Petrus
- c. Jona

**Wer wurde durch einen Fischfang und die Worte „Du wirst Menschen fangen!“ ermutigt?**

- a. Petrus
- b. Paulus
- c. Lazarus

**Wer wurde durch einen Engel ermutigt?**

- a. Ruth
- b. Maria
- c. Debora

**Wer wurde ermutigt, indem ihm Raben zu Essen brachten?**

- a. Jesaja
- b. Elia
- c. Nathan

## Anhang 2

### Eine Taube aus Papier

